

**Technische Universität Dresden**  
**Fakultät Verkehrswissenschaften**  
Institut für Verkehrsplanung und Straßenverkehr  
Professur für Verkehrspsychologie

**Handreichung zum Thema**  
**„Sehen und gesehen werden im Straßenverkehr“**

Vorgelegt von: Deborah Kirchhoff, Claudia Linek, Maik Schulze-Rentsch, Kerstin,  
Thiemann  
Studiengang: Lehramt Staatsexamen Grundschule  
Seminar: (Unterrichts-)Projekte Verkehr  
Modul: EW-SEGS-BW 5  
Dozentin: Frau Dr. S. Richter  
Semester: Sommersemester 2016  
Abgabedatum: 21.06.2016

## **Inhaltsverzeichnis**

Abkürzungsverzeichnis.....	3
1 Einleitung .....	4
2 Zielgruppe.....	5
3 Lernvoraussetzungen .....	5
4 Einordnung in den Lehrplan .....	5
5 Lernziele .....	6
6 Durchführungshinweise.....	6
7 Verlaufsplanung des Verkehrsprojekts „ Sehen und gesehen werden im Straßenverkehr“ .....	8
7.1 Vorbemerkungen und Material .....	8
7.2 Teil 1 „Gesehen werden“ (Kleidung und Reflektoren).....	9
7.3 Teil 2 „Sehen/Sichtfeld“ (Schulhof/Nebenstraße) .....	11
8 Fazit .....	12
Literaturverzeichnis .....	13
Anlagenverzeichnis.....	14

## **Abkürzungsverzeichnis**

L – Lehrkraft / Lehrkräfte

SuS – Schülerinnen und Schüler

S – Schülerin/Schüler

# 1 Einleitung

Eine kurze Unaufmerksamkeit, schon ist es passiert: In der morgendlichen Dämmerung hat ein Autofahrer das dunkel gekleidete Kind zu spät erkannt und es beim Überqueren der Straße erfasst. Ein Schreckensszenario für alle Beteiligten, das für die betroffenen Kinder nicht selten mit dem Tod endet.

Der Schulweg stellt für viele Kinder im Grundschulalter den ersten Erfahrungsraum als eigenverantwortlicher Verkehrsteilnehmer dar. Nicht wenige Kinder bewältigen diesen Weg allein oder in Kleingruppen, ohne Hilfe von Erwachsenen. Gerade Grundschul Kinder werden allein ihrer Größe wegen von anderen Verkehrsteilnehmern leicht übersehen, ein Risiko, das sich durch richtiges Verhalten im Straßenverkehr minimieren lässt.

Hierzu zählt neben dem Beachten wichtiger Verkehrsregeln auch das Tragen der richtigen Kleidung. Im Dunkeln oder in der Dämmerung, bei diffusem Licht oder wolkenverhangenen Himmel sind, insbesondere in der Herbst- und Winterzeit, wenn es morgens spät hell und abends schon frühzeitig dunkel wird, Kinder mit dunkler Kleidung nur schwer zu erkennen. Der ADAC macht darauf aufmerksam, dass bei schlechter Sicht dunkel gekleidete Fußgänger von Autofahrern erst in etwa 25 Meter Entfernung erkannt werden. Dem gegenüber beträgt der Anhalteweg eines PKW bei einer Notbremsung aus 50 km/h ungefähr 28 Meter und ist damit im Ernstfall für ein Kind bereits zu lang. Helle Kleidung hilft dabei die Sichtbarkeit zu verbessern. Hell gekleidete Fußgänger können schon ab etwa 40 Meter gesehen werden. Noch größer fällt die Distanz bei Verwendung von reflektierenden Materialien aus. Sie lassen Personen bereits ab etwa 130 Meter sichtbar werden. (vgl. ADAC 2016, o. S.)

Auf der anderen Seite kann Kleidung aber auch zum Problem werden: Bei starkem Regen möchte man sich die Kapuze des Regenmantels ganz tief ins Gesicht ziehen, ein Regenschirm soll helfen, die größte Nässe abzuhalten. Die kann sich im Kampf gegen die Elemente zwar als Vorteil erweisen, führt allerdings dazu, dass man nicht mehr so gut sehen kann, was vor und neben einem passiert. (vgl. LKA Sachsen 2005, S. 12)

Für Kinder birgt zum Beispiel das Überqueren einer Straße viele Gefahren. Dies macht ein besonders umsichtiges Verhalten im Straßenverkehr notwendig. Um solche komplexen Verkehrssituationen in ihrer Gesamtheit erfassen zu können, muss man genau hinschauen. Kinder für die zuvor beschriebenen Gefahren zu sensibilisieren, ist Gegenstand des in dieser Handreichung dargestellten Verkehrsprojektes „Sehen und gesehen werden“.

## **2 Zielgruppe**

Das vorliegende Verkehrsprojekt richtet sich in seiner Konzeption vorrangig an Grundschul Kinder der Klassenstufe 1/2. Idealerweise sollte das Projekt, unter Beachtung der notwendigen Lernvoraussetzungen, so früh wie möglich durchgeführt werden, um die Kinder rechtzeitig auf ihre eigenverantwortliche Teilnahme am Straßenverkehr vorzubereiten. In diesem Sinne ist ebenfalls eine Durchführung des Projektes (bzw. ggf. einzelner Teilkomponenten) im Vorschulalter denkbar.

## **3 Lernvoraussetzungen**

Für eine erfolgreiche und reibungslose Durchführung des Verkehrsprojektes im Sinne seiner Konzeption ist es erforderlich, dass die Kinder folgende Lernvoraussetzungen erfüllen:

- Kennen und Unterscheiden von hell und dunkel
- Kennen von reflektierenden Materialien und ihrer grundlegenden Wirkungsweise
- Kennen von Farben
- Umgang mit Leim
- Ggf. Kennen von grundlegenden Verhaltensweisen und Elementen im Straßenverkehr
- Kennen und Unterscheiden von links und rechts

## **4 Einordnung in den Lehrplan**

Das Thema „Richtiges Verhalten im Straßenverkehr“ ist bereits für Grundschul Kinder allgegenwärtig. Dementsprechend ist es im sächsischen Lehrplan der Grundschule im Fach Sachunterricht in jedem Schuljahr verankert. Im Lehrplan der Klassenstufe 1/2 wird die Thematik Verkehrssicherheit sowohl im Lernbereich 5 „Begegnung mit Raum und Zeit“ als auch im Wahlpflichtbereich 4 „Kinder im Straßenverkehr“ aufgegriffen. (vgl. Sächsisches Staatsministerium für Kultus 2004/2009, S. 4)

In den ersten beiden Schuljahren sollen zunächst „Regeln zur Verkehrssicherheit auf dem Schulweg“ (ebd., S. 11) besprochen und angewendet werden. Die SuS erkunden wichtige Verkehrswege im Schul- und Wohnumfeld und lernen sichere Verkehrswege kennen. Dabei wird unter anderem das Überqueren einer Straße unter verschiedenen Bedingungen thematisiert, wobei insbesondere die „Links-Rechts-Orientierung“ sowie die Wahrnehmungsfähigkeit der Kinder im Mittelpunkt stehen. (vgl. ebd., S. 11) Praktische Übungen und Rollenspiele sollen den Kindern dabei helfen, die zuvor besprochenen Regeln

richtig anzuwenden, gefährliche Situationen zu erkennen und das eigene Verhalten an die jeweilige Situation anzupassen (vgl. ebd., S. 13).

## **5 Lernziele**

### **Lernziele/Teil 1 „Gesehen werden“:**

Die SuS erfahren im ersten Teil, wie sie sich im Straßenverkehr, vor allem bei schlechten Lichtverhältnissen (Dämmerung), gut sichtbar kleiden können. Hauptziel dieser Einheit ist die Erarbeitung eines Verantwortungsbewusstseins für richtiges Kleidungsverhalten.

**Wissen:** Die meisten SuS erkennen den Hell-Dunkelkontrast in einem abgedunkelten Raum und ziehen daraus Konsequenzen für ihr eigenes Kleidungsverhalten.

**Kompetenzen:** Die meisten SuS wählen geeignete Papierkleidungsstücke aus und entwerfen eine eigene Hell-Dunkel-Bildcollage.

**Werte:** Die meisten SuS arbeiten in Zimmerlautstärke in Gruppen zusammen und beachten dabei die ihnen bekannten Klassenregeln.

### **Lernziele/Teil 2 „Sehen/Sichtfeld“:**

Die SuS üben sich im zweiten Teil im Sehen und gewinnen Einblick über ihr eingeschränktes Sichtfeld. Hauptziel dieser Einheit ist die richtige Anwendung von der Links-Rechts-Links-Regelung und deren Bedeutung im Straßenverkehr.

**Wissen:** Die meisten SuS gewinnen Einblick in Gefahren des eingeschränkten Sichtfeldes.

**Kompetenzen:** Die meisten SuS führen in Kleingruppen eine Straßenüberquerung durch unter Beachtung der Links-Rechts-Links-Regelung.

**Werte:** Die meisten SuS wenden die Links-Rechts-Links-Regelung in einem an und wiederholen dieses Vorgehen an einer Straßenverkehrskreuzung.

## **6 Durchführungshinweise**

Das Verkehrsprojekt „Sehen und gesehen werden“ findet im günstigsten Fall zu Beginn der dunklen Jahreszeit statt, das heißt im Zeitraum Oktober bis Dezember, da der lebensweltliche und aktuelle Bezug für die SuS dann am höchsten ist. Für die Durchführung werden zwei Lehrpersonen (alternativ eine Lehrperson und ein Helfer) benötigt.

Der erste Teil des Projektes, bei dem es um das Gesehenwerden geht, sollte in einem ausreichend großen Raum, zum Beispiel einem Turnraum oder einem anderen Mehrzweckraum durchgeführt werden, der verdunkelt werden kann. Noch bevor die SuS den Raum betreten, sollte er von der Lehrperson verdunkelt werden. Von den beiden Lehrpersonen sollte je eine überwiegend hell und die andere überwiegend dunkel gekleidet sein. Die SuS setzen sich in Gruppen zu vier oder fünf Kindern auf je eine Matte oder Turnbank oder Ähnliches.

Bei der Ausgabe der Chiffontücher oder farbigen Papierkarten für die Höraufgabe des Liedes ist darauf zu achten, dass nur die Farben an die SuS verteilt werden, die auch im Liedtext vorkommen, um sicherzustellen, dass sich alle SuS an der Höraufgabe beteiligen können.

Um den zeitlichen Aufwand für die Gruppenarbeit zur Ergebnissicherung gering zu halten, sollten die aufzuklebenden Kleidungsstücke bereits in ausgeschnittener Form an die SuS verteilt werden. Wahlweise kann die Vorbereitung der Kleidungsstücke aus Papier durch die Lehrperson erfolgen oder durch die SuS selbst in einer vorangegangenen Unterrichtsstunde oder dem Werkunterricht. Das abschließende Spiel im ersten Teil dient als zeitlicher Puffer und kann alternativ auch im zweiten Teil verwendet und/oder fortgesetzt werden. Die Dauer des Spiels lässt sich dabei durch die Anzahl der Fragen variieren.

Der zweite Teil des Projektes findet auf dem Schulhof und an einer nahegelegenen Straße bzw. Kreuzung statt. Auf dem Schulhof wird vor Beginn mit Straßenkreide eine zweispurige Fahrbahn aufgezeichnet. Bei dafür ungeeignetem Untergrund kann die Fahrbahn auch mit Kreppband aufgeklebt oder mit Stoffbändern ausgelegt werden. Ein Kreidekreuz am Fahrbahnrand markiert den Standpunkt der Schülerin/des Schülers 1 jeder zu bildenden Vierergruppe.

Um das gewünschte Ergebnis bezüglich der Sichtfeldeinschränkung durch Regenkleidung zu sichern, sollte die Vorgehensweise zu Beginn von den beiden Lehrpersonen demonstriert werden. Bei der Durchführung der Übung nach der Beschreibung in der Verlaufsplanung ist es günstig, die Gruppen immer zuerst ohne und im Anschluss sofort mit Sichtfeldeinschränkung durch die Regenkleidung probieren zu lassen. Bevor der Ortswechsel an die Straße erfolgt, sollte die korrekte Vorgehensweise bei der Straßenüberquerung einmal von einer Lehrperson demonstriert und anschließend von einem oder mehreren SuS an der „Übungsstraße“ durchgeführt und dabei verbalisiert werden.

Die Lerninhalte zum Thema „Sehen“ bei der Straßenüberquerung sollten an die örtlichen Gegebenheiten vor der Schule angepasst werden. Zur Absicherung der Übung im realen Straßenverkehr ist es wichtig je eine Lehrperson auf jeder Seite der zu überquerenden Straße zu platzieren, um in eventuellen Gefahrensituationen schnell reagieren zu können.

Die Ausgabe der Reflektoren als Abschlussgeschenk ist nur als Vorschlag zu verstehen und kann variiert oder ganz weggelassen werden. Um Ablenkung zu vermeiden sollte die Ausgabe des Abschlussgeschenks erst nach erfolgter Abschlussreflexion erfolgen.

## **7 Verlaufsplanung des Verkehrsprojekts „ Sehen und gesehen werden im Straßenverkehr“**

### **7.1 Vorbemerkungen und Material**

- Adressaten: Grundschul Kinder der Klassenstufen 1/2
- zwei Projektleiter notwendig
- Fach: Sachunterricht
- Projektumfang: 90 min, gegliedert in zwei Teile à 45 min
- benötigtes Material:

#### **Teil 1 „Gesehen werden“:**

Taschenlampen  
Kiste mit heller und dunkler Kleidung  
Kinderregenjacke mit Reflektoren  
Leuchtbänder, Warnwesten, Reflektoren  
Gitarre oder CD „Rolf's neue Schulweg-Hitparade“  
Tücher in den Farben weiß, pink, hellblau, rosa, grün, rot, gelb, schwarz, braun, orange (1 Tuch pro S)  
1 schwarzes Papier A3 pro Gruppe  
ausgeschnittene Kleidungsstücke in hellen und dunklen Farben  
Leim, helle Stifte  
Schilder mit den Nummern 1, 2 oder 3 aus Pappe  
Kreppband

#### **Teil 2 „Sehen/Sichtfeld“:**

Regenjacke, Regenschirm  
Kreide



## 7.2 Teil 1 „Gesehen werden“ (Kleidung und Reflektoren)

Zeit	Unterrichtsphase/ Sozialform/ Methoden	Lehrertätigkeit/Aufgabenstellung Schülertätigkeit	Medien
15 min	Einstieg/ Erarbeitung Gesprächskreis	Raumverdunklung <sup>1</sup> , beide L begrüßen SuS (L 1 trägt dunkle und L2 trägt helle Kleidung) L: Wen seht ihr besser? SuS erarbeiten im Gespräch, dass Personen mit heller Kleidung im Dunkeln besser gesehen werden. L: Wie kann man erreichen, dass auch dunkel angezogene Personen besser gesehen werden? S: statten die dunkel gekleidete Person mit Reflektoren/Warnweste etc. aus SuS: leuchten mit Taschenlampen	Taschenlampen, Kiste mit heller und dunkler Kleidung, Reflektoren, Regenjacke mit Reflektoren, Leuchtbänder, Warnwesten
5 min	Erarbeitung/ Plenum/ Auflockerungslied	Lied: „Was zieh ich an“ (Rolf Zuckowski) <sup>2</sup> L: Tücher verteilen, Höraufgabe: Tuch beim Erklängen der Farbe im Text schwingen SuS: stehen auf und schwingen die Tücher bei Nennung der entsprechenden Farbe zur Musik Lied einmal vorsingen, Tücher weitergeben lassen, Lied zweites Mal singen (mitsingen lassen)	Gitarre Tücher in den Farben weiß, pink, hellblau, rosa, grün, rot, gelb, schwarz, braun, orange (alternativ: Buntpapier)
20 min	Festigungsphase/ Gruppenarbeit/ Bildcollage/	L: teilen Gruppen ein (3-5 SuS pro Gruppe), teilt Materialien aus (schwarze Blätter und Briefumschläge mit ausgeschnittenen Kleidungsstücken) S: gestalten Plakate; probieren aus, welche Kleidung gut sichtbar ist auf dunklem	1 schwarzes Papier A3 pro Gruppe, ausgeschnittene Kleidungsstücke <sup>3</sup> in hellen und

<sup>1</sup> Siehe Anhang 1: Fotos zu Raumaufteilung und Materialien

<sup>2</sup> Siehe Anhang 2: Lied: Zuckowski, Rolf: Was zieh ich an?

<sup>3</sup> Siehe Anhang 3: Kopiervorlagen Kleidungsstücke

	Ergebnissicherung/ Gesprächskreis	Hintergrund; gestalten; L: verdunkeln Raum SuS: 1 S. pro Gruppe stellt Plakat vor; Ergebnissicherung im Gespräch: Welche Farben sind gut zu sehen?	dunklen Farben, Leim heller Stift
5 min	Abschluss Teil 1/ Plenum/ Quiz-Spiel	Quiz (nach Vorlage 1 – 2 oder 3) L: erklärt Spiel nach Vorlage „1, 2 oder 3“ L: stellt Fragen mit 3 möglichen Lösungen S: entscheiden sich für eine Antwort und gehen zum Antwortpunkt 1, 2 oder 3	10 – 20 Fragen <sup>4</sup> Schilder mit 1, 2 oder 3 aus Pappe, Kreppband

---

<sup>4</sup> Siehe Anhang 4: Quizmaterial

### 7.3 Teil 2 „Sehen/Sichtfeld“ (Schulhof/Nebenstraße)

Zeit	Unterrichts-phase/ Sozialform/ Methoden	Lehrertätigkeit/Aufgabenstellung Schülertätigkeit	Medien
15 min	Einstieg/ Erarbeitung 1/ Plenum/ Gesprächskreis	L: Probedurchlauf - Vorführung <sup>5</sup> <b>Durchlauf 1:</b> S. 1 steht auf Markierung (Kreidekreuz), S. 2 steht gegenüber auf anderer Straßenseite (spielt den Freund), S. 3 und 4 nähern sich von rechts und links (als herannahende Fahrzeuge); wenn die S. 3 und 4 in das Sichtfeld von S. 1 eintreten, ruft er „Stopp“ <b>Durchlauf 2:</b> wie oben beschrieben, aber S. 1 trägt Regenjacke mit Kapuze und Regenschirm	Regenjacke und Regenschirm <sup>6</sup> , Kreide
5 min	Erarbeitung 2/ Plenum/ Gesprächskreis	<b>Reaktivierung von Vorwissen</b> zu Regeln der Straßenüberquerung: links – rechts – links (thematisieren, <i>warum</i> die Reihenfolge wichtig ist) L1: steht an Straße u. demonstriert die Überquerung; L2: nähert sich als Auto auf rechter Fahrspur → Demonstration eines Zusammenstoßes	
20 min	Festigung/ Plenum/ Unterrichtsgang	<b>an der schulnahen Nebenstraße:</b> SuS: überqueren zu zweit die Nebenstraße unter Anwendung der erarbeiteten L-R-L-Regeln; Hinweise zur jeweiligen Straßensituation SuS: sagen an, wohin sie schauen	
5 min	Abschlussreflexion/ Plenum/ Gesprächskreis	L: Wenn ihr heute nach Hause kommt und eure Eltern euch fragen, was ihr gelernt habt, was antwortet ihr dann? SuS: fassen Gedanken zusammen L: geben Reflektoren aus	Reflektoren

<sup>5</sup> Siehe Anhang 5: Skizze der gezeichneten Straße auf dem Schulhof.

<sup>6</sup> Siehe Anhang 1: Fotos Raumaufteilung und Materialien.

## **8 Fazit**

Wer im Straßenverkehr unterwegs ist, ist täglich einer Vielzahl von Gefahren ausgesetzt. Vor allem Kinder, die aufgrund ihrer geringeren Körpergröße im Straßenverkehr leicht übersehen werden, sind besonders gefährdet. Umso wichtiger ist es, dass Kinder im Straßenverkehr von den anderen Verkehrsteilnehmern gut gesehen werden können. Die richtige Kleiderwahl spielt dabei eine entscheidende Rolle. (vgl. Daimler 2013, S. 2-5)

Oft ist den Kindern jedoch gar nicht bewusst, welchen Unterschied es macht, ob jemand helle oder dunkle Kleidung trägt. Ein zentrales Anliegen des ersten Teils dieses Verkehrsprojektes („Gesehen werden“) war es, die Kinder dafür zu sensibilisieren, dass sie, wenn sie dunkle Kleidung tragen, kaum zu sehen sind und sich unnötigen Gefahren aussetzen. Durch verschiedene Spiele und Experimente sollten die Kinder selber entdecken, dass sie mithilfe von Warnwesten, Reflektoren oder heller Kleidung auch bei Regen, Nebel oder in der Dunkelheit von anderen Verkehrsteilnehmern schnell und gut erkannt werden. (vgl. ebd. S. 10f.)

Neben der eigenen Sichtbarkeit war es uns auch wichtig, dass die Kinder lernen, sich im Straßenverkehr umsichtig zu verhalten und potentielle Gefahrenzonen richtig einschätzen können. Gerade für jüngere Kinder birgt das Überqueren einer Straße viele Gefahren. Daher wurden im zweiten Teil des Verkehrsprojekts („Sehen/Sichtfeld“) elementare Verkehrsregeln wie die Links-Rechts-Orientierung sowie Schwierigkeiten bei eingeschränkter Sicht thematisiert.

## **Literaturverzeichnis**

ADAC: Sehen und gesehen werden. Online-Presseartikel vom 11.02.2016. In URL: <https://presse.adac.de/meldungen/verkehr/sehen-und-gesehen-werden.html> (letzter Zugriff am 08.06.2016).

LKA Sachsen (Hrsg.): Vortragskonzept Klassenstufe 1: Straßenverkehr, 2005.

Sächsisches Staatsministerium für Kultus (Hrsg.): Lehrplan Grundschule Sachunterricht. Dresden, 2004/2009.

Zuckowski, Rolf: Was zieh‘ ich an? In: Rolfs Neue Schulweg-Hitparade. Rolf Zuckowski und seine Freunde. Audio-CD. Polydor (Universal Music), 1992.

Daimler (Hrsg.): Mobile Kids, Stuttgart: 2013. In URL: [https://www.mobilekids.net/sites/default/files/download/schoolevents/MK-Modul1\\_download\\_0.pdf](https://www.mobilekids.net/sites/default/files/download/schoolevents/MK-Modul1_download_0.pdf) (letzter Zugriff am 12.06.2016).

## **Anlagenverzeichnis**

Anlage 1: Fotos zu Raumaufteilung und Materialien

Anlage 2: Lied: Zuckowski, Rolf: Was zieh' ich an?

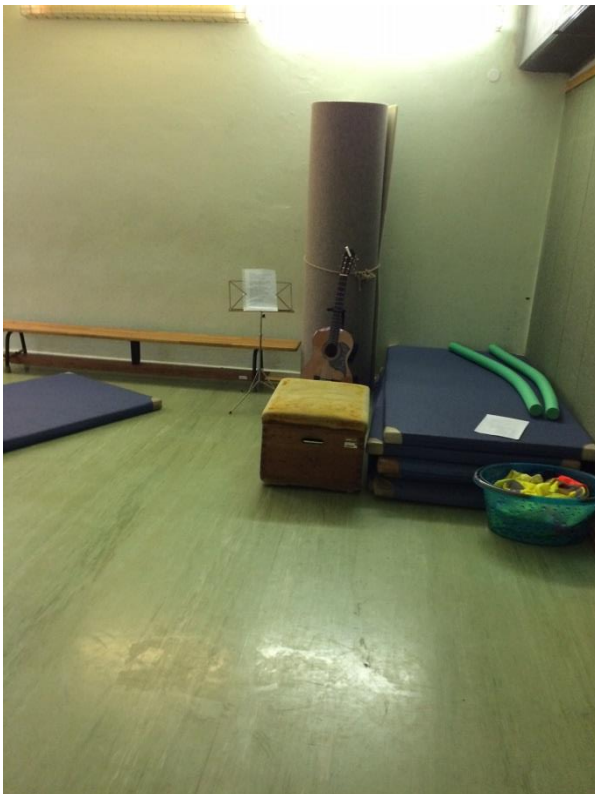
Anlage 3: Kopiervorlagen Kleidungsstücke

Anlage 4: Quizmaterial

## Anlage 1: Fotos zu Raumaufteilung und Materialien



Raumvorbereitung für Gruppenarbeit, Teil 1



Raum (Turnhalle) vor Verdunklung, Teil 1



Tücher für Lied „Was zieh ich an?“, Teil 1

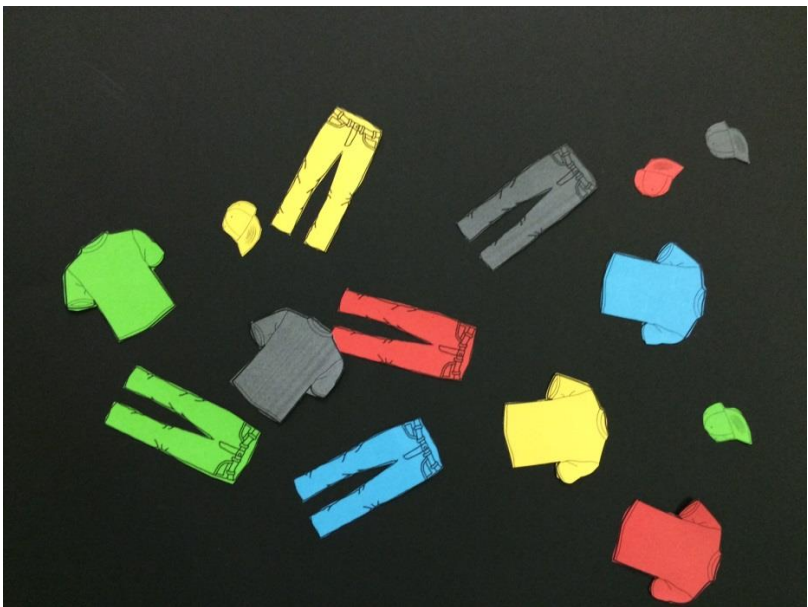


Kleidungsstücke zum Anziehen für die dunkel gekleidete Lehrkraft, Teil 1

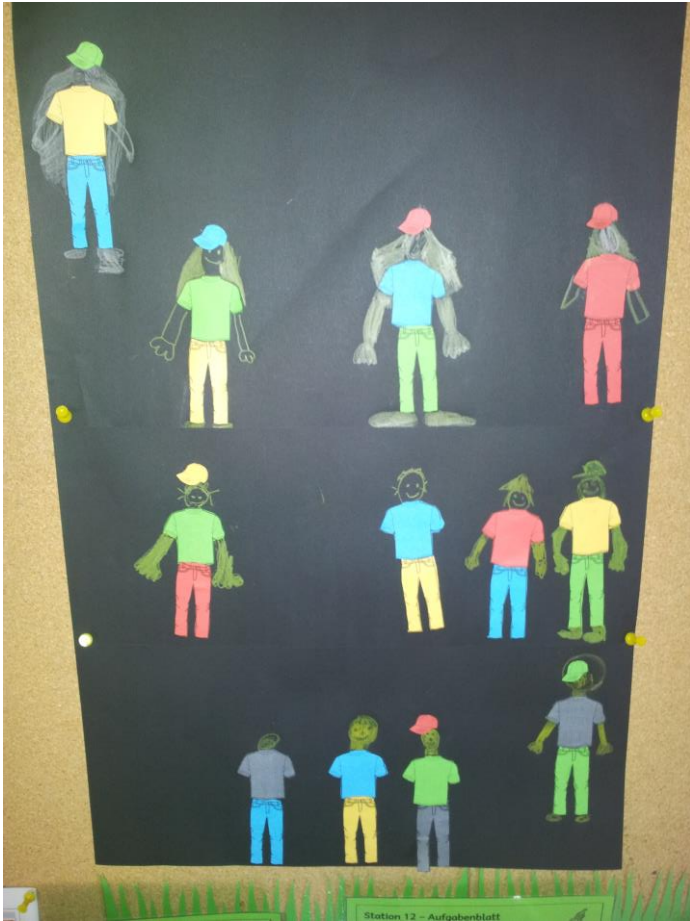




Regensachen zur Verdeutlichung der Einschränkung des Sichtfeldes, Teil 2



ausgeschnittene Kleidungsstücke für Collage, Teil 1



fertige Collage einer Schülergruppe, Teil 1

## **Anlage 2: Liedtext**

### **WAS ZIEH‘ ICH AN?**

**Musik und Text: Rolf Zuckowski**

Was zieh ich an, was zieh ich an,  
damit man mich auch gut sehen kann?  
Gelb leuchtet hell,  
Rot sieht man schnell,  
Grau oder Braun,  
das sieht man kaum.  
Was zieh ich an, was zieh ich an,  
damit man mich sehen kann?

Muss ich am Morgen früh aus dem Haus,  
schau ich noch schnell zum Fenster hinaus,  
und ist es draußen trübe und grau,  
sieht man mich schlecht, das weiß ich genau.  
Wie kann man da noch fragen,  
was sollte ich wohl tragen?

Was zieh ich an ...

Geh ich im Dunkeln irgendwohin,  
weil ich bei Freunden eingeladen bin,  
dann denk ich vorher wieder daran,  
was man bei Nacht wohl gut sehen kann.  
Wie kann man da noch fragen,  
was sollte ich wohl tragen?

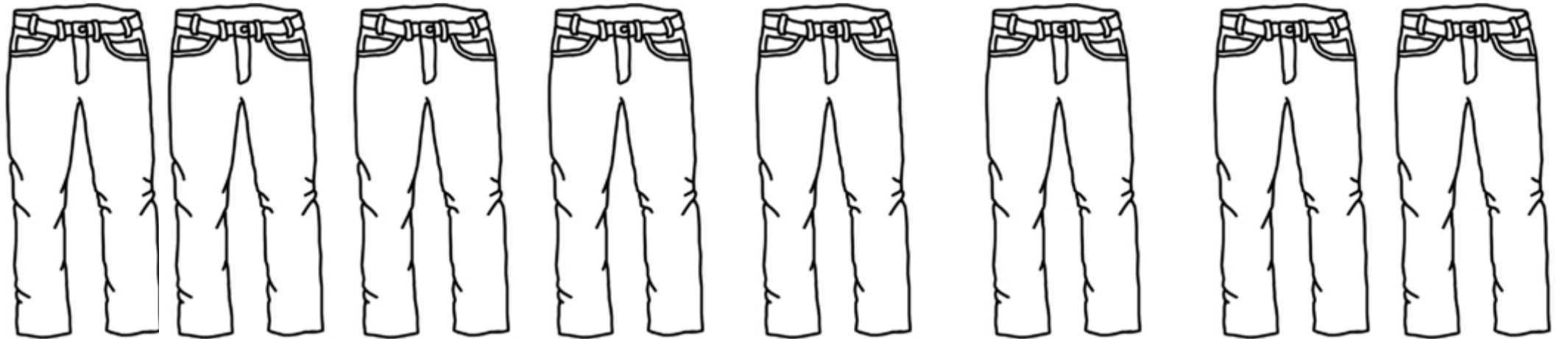
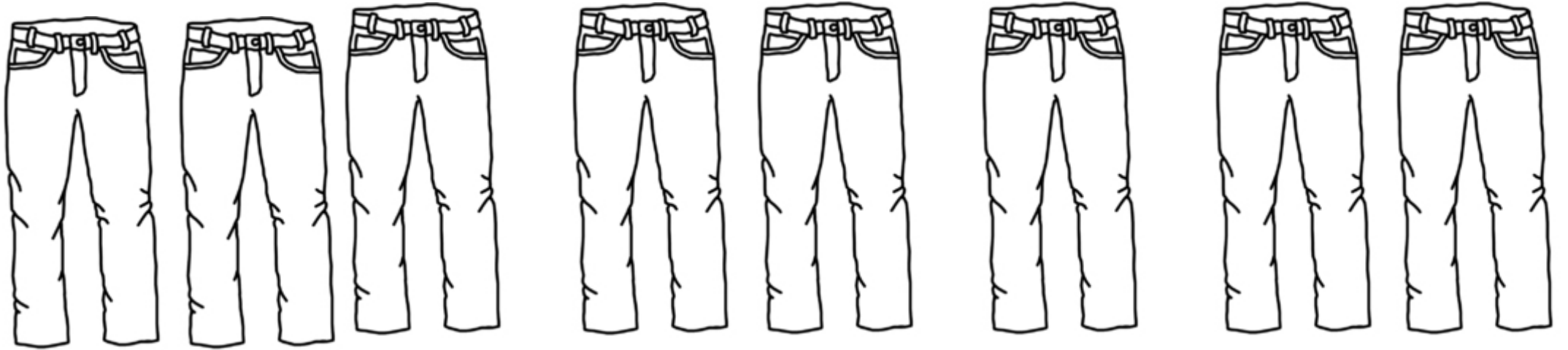
Was zieh ich an, was zieh ich an,  
damit man mich auch gut sehen kann?  
Weiß leuchtet hell.  
Pink sieht man schnell.  
Hellblau! Hellgrün! Rosa! Orange!  
Was zieh ich an, was zieh ich an,  
damit man mich sehen kann.

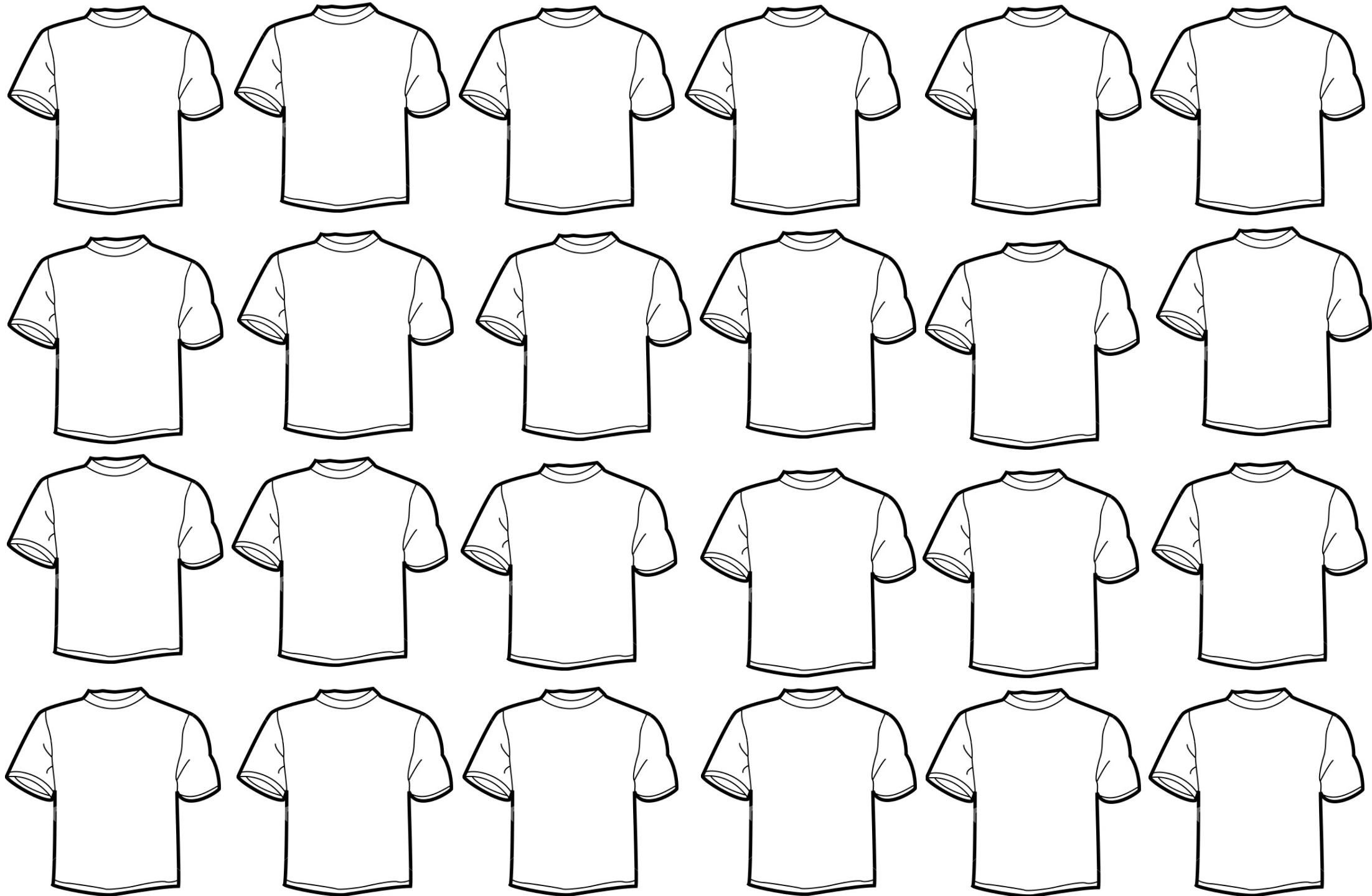
Ich nehm die bunte Jacke  
und denk an dieses Lied,  
damit man mich da draußen  
im Dunkeln besser sieht.

Das zieh ich an, das zieh ich an,  
damit man mich auch gut sehen kann.  
Gelb leuchtet hell,  
Rot sieht man schnell,  
darum ist klar, dass ich erzähl:  
Das zieh ich an, das zieh ich an,  
damit man mich sehen kann.

**Anlage 3: Kopiervorlagen Kleidungsstücke**







**Anlage 4: Verkehrs-Quiz** ( © Maik Schulze-Rentsch, 2016)

**1. Wer oder was kann dir dabei helfen, bei Dunkelheit besser gesehen zu werden?**

- 1) Direktor                      2) **Reflektor**                      3) Reaktor

**2. Wie nennt man die auf die Straße gemalten Striche an einem Fußgängerüberweg?**

- 1) Schlangenlinien              2) Giraffengeraden              3) **Zebrastrreifen**

**3. Welche Farbe ist im Dunkeln gut zu sehen?**

- 1) **Weiß**                      2) Grau                      3) Braun

**4. Wie heißt ein Kleidungsstück, das im Dunkeln hell leuchtet, wenn es angestrahlt wird?**

- 1) Wurmweste                      2) Windweste                      3) **Warnweste**

**5. Wie muss ich nach dem Verkehr schauen, wenn ich eine Straße überqueren will?**

- 1) **links – rechts – links**      2) rechts – links – rechts      3) oben – unten – oben

**6. Was brauchst du an deinem Fahrrad, um in der Dunkelheit damit fahren zu dürfen?**

- 1) Hupe                      2) Wimpel                      3) **Licht**

**7. Reflektoren werden im Alltag auch nach dem Körperteil eines Tieres benannt. Wie nennt man sie?**

- 1) Mäusezähnnchen              2) **Katzenaugen**              3) Luchslinsen

**8. Du fährst mit dem Fahrrad auf dem Gehweg. Wie verhältst du dich richtig?**

- 1) Ich klinge alle Leute aus dem Weg.      2) **Ich fahre vorsichtig und langsam.**      3) Augen zu und durch

**9. Welche Farben zeigt eine Fußgängerampel?**

- 1) Rot – Gelb – Grün      2) Rot – Gelb – Blau      **3) Rot – Grün**

**10. Wo überquert man eine Straße am sichersten?**

- 1) **an einer Ampel**    2) zwischen 2 parkenden LKWs    3) vor einem Bus

**11. Was sollte man beim Fahrradfahren zur Sicherheit unbedingt tragen?**

- 1) Topfdeckel      **2) Helm**      3) Strümpfe

**12. Die Fußgängerampel zeigt „Rot“. Trotzdem geht ein Mann hinüber. Du möchtest auch auf die andere Straßenseite. Wie verhältst du dich richtig?**

- 1) Ich renne hinterher.      **2) Ich warte auf „Grün“.**    3) Ich drehe mich im Kreis.

**13. Wer darf auf dem Gehweg fahren?**

- 1) **Kinder unter 8 Jahren mit dem Fahrrad.**    2) Autos, die nicht älter sind als 8 Jahre.    3) LKWs, die nicht mehr als 8 Räder haben.

**14. Du möchtest an einem Zebrastreifen die Straße überqueren. Wie verhältst du dich richtig?**

- 1) Ich laufe ohne zu schauen rüber, weil die Autos ja anhalten müssen.    2) Ich mache die Augen zu und watschele im Entengang über die Straße.    **3) Ich schaue, ob ein Auto kommt und gehe erst, wenn es anhält.**

**15. An deinem Fahrrad ist die Bremse kaputt. Darfst du damit trotzdem fahren?**

- 1) Klar, ich kann mit den Füßen bremsen.    **2) Nein, das Fahrrad ist nicht verkehrssicher.**    3) Ja, wenn meine Klingel laut genug ist.

**16. Du überquerst eine Straße an einer Ampel. Die Ampel zeigt „Grün“, als du die Straße betrittst. Als du etwa in der Mitte bist, schaltet die Ampel auf „Rot“. Wie verhältst du dich richtig?**

- 1) **Ich gehe zügig weiter.**    2) Ich laufe schnell zurück.    3) Ich bleibe stehen.



### Selbstständigkeitserklärung

Wir versichern:

- dass wir die vorliegende Arbeit selbständig und nur unter Verwendung der angegebenen Hilfsmittel angefertigt und jede wörtlich oder inhaltlich übernommene Stelle kenntlich gemacht haben;
- dass wir dieses Thema bisher weder im In- noch im Ausland zur Begutachtung in irgendeiner Form als Prüfungsurbeit vorgelegt haben.

Dresden, am 20.06.16

D. Kirchhoff  
Clara Juch  
J. Müller-Rentsch  
Kerstin Thiemann  
(originale Unterschriften)